

Abschlussbericht

Aufbau einer neuartigen Kooperationsbörse für internationale Umweltpreisträger

Az. 32612/01-42

Projektbeginn: 08.12.2014

Laufzeit: bis 30.04.2018

Silke Dijkers

Freiburg Wirtschaft Touristik
und Messe GmbH & Co. KG

Freiburg, 20. April 2018

Inhaltsverzeichnis

1. Zusammenfassung.....	3
2. Rahmen, Gegenstand und Zielsetzung des Projekts.....	3
2.1. Rahmen	3
2.2. Gegenstand und Zielsetzung des Projekts	4
2.3. Kosten und Finanzierung des Projekts	5
2.4. Dauer und Weiterführung des Projekts.....	5
3. Projektstruktur	6
3.1 Bereiche der Kooperationsbörse	6
3.1.1 Profile	6
3.1.2 Projektbörse.....	6
3.1.3 Forum	7
3.1.4 Medienbereich	7
3.2 Benutzergruppen.....	7
3.3 Qualitäts- und Aktualitätssicherung	8
3.4 Technische Komponenten	9
4. Marketingkampagne und Bewerbung	9
4.1 Marketing im Zusammenspiel mit ICEL	10
4.1.1 Maßnahmen im Vorfeld von ICEL	10
4.1.2 Maßnahmen während ICEL	11
4.1.3 Maßnahmen nach ICEL	12
4.2 Marketingmaßnahmen nach Zielgruppen	12
4.2.1 Bewerbung bei Preisträgern und Preisgebern.....	13
4.2.2 Bewerbung bei der Öffentlichkeit.....	13
I. Direkt-Mailings.....	14
II. Social Media	14
III. Teilnahme und Bewerbung bei Kongressen und Veranstaltungen.....	16
IV. Kooperationen mit Veranstaltern und Kongressen	16
V. Medienarbeit.....	17
VI. Sonderprojekt: Online-Wettbewerb „Jugend für die Umwelt!“.....	17
a) Wettbewerbsablauf.....	17
b) Bewerbung des Wettbewerbs	18
c) Erfolg und Ergebnis des Wettbewerbs.....	18
d) Gewinn des Wettbewerbs.....	19
5. Reflexion und Diskussion	19
6. Fazit	21
7. Anlagen / Anhang	22

1. Zusammenfassung

Mit Bescheid vom 08. Dezember 2014 nahm die Deutsche Bundesstiftung Umwelt DBU das Projekt „Aufbau einer neuartigen Kooperationsbörse für internationale Umweltpreisträger“ in ihre Förderung auf. Am 30. April 2018 endet der Förderzeitraum, weswegen hiermit der Abschlussbericht vorgelegt wird.

Der Bericht erläutert in Kapitel 2 zuerst den inhaltlichen Rahmen, in den das Projekt eingebunden ist, sowie die Zielsetzung des Vorhabens. Anschließend zeigt er in Kapitel 3 die konkrete Projektstruktur. Im größten Kapitel 4 werden die verschiedenen Marketingaktivitäten, die für diesem Kommunikations- und Vernetzungsplattform eine zentrale Rolle spielen, strukturiert dargestellt.

Eine kritische Reflexion sowie ein Fazit in den Kapiteln 5 und 6 runden den Bericht ab.

In der Anlage sind verschiedene Bild-Belege der Marketingaktivitäten, der Kooperationsbörse selbst sowie der Social Media Kanäle beigefügt.

2. Rahmen, Gegenstand und Zielsetzung des Projekts

2.1. Rahmen

Nach Ansicht der Europäischen Umweltstiftung (EEF vom englischen Namen der Stiftung „European Environment Foundation“) liegt die Zukunft des Umweltschutzes in einem "Zwei-Gang-Modell": Parallel zu den internationalen Verhandlungen können und müssen sowohl Technologie- als auch Aktionsprogramme und die hierfür erforderlichen Bündnisse auf lokaler, nationaler, bilateraler und internationaler Ebene angestoßen werden. Bürgerschaftliches Engagement und das sofortige und konsequente Voranschreiten einzelner Pioniere mit Vorbildfunktion sind für den Umweltschutz unerlässlich. Die Preisträger der weltweit wichtigsten Umweltpreise sind solche Pioniere und Vordenker mit Vorbildfunktion.

Allerdings können viele von ihnen, insbesondere jene aus Entwicklungs- und Schwellenländern, aufgrund sozialer, ökonomischer oder politischer Rahmenbedingungen häufig nicht in der dem Zweck ihrer Umweltschutzmaßnahmen optimal entsprechenden Weise agieren, häufig operieren sie isoliert als „Einzelkämpfer“, mit beschränktem Zugang zu moderner Kommunikation und technischem Equipment.

Ein gut aufgestelltes, persönliches Netzwerk zu anderen Umweltpreisträgern, das bilaterale – sowohl lang- als auch kurzfristig angelegte – Kooperationen, die Multiplizierung der individuellen Erfolge, den Solidarisierungsgedanken der Preisträger untereinander und damit deren Stärke als Interessengruppe fördert, kann hier positiv Einfluss nehmen bzw. Abhilfe schaffen und einen nachhaltigeren Erfolg der durch die Preisträger initiierten bzw. realisierten Umweltschutzmaßnahmen gewährleisten.

Darüber hinaus kann der Kontakt zu Unternehmen, Wissenschaftlern, Initiativen von Studierenden und Schülern sowie Kammern, Verbänden und Organisationen aus einer Industrienation wie der Bundesrepublik Deutschland den Preisträgern bei oben genannten Restriktionen und Problemstellungen Erleichterungen und konkrete Hilfe bringen. Die

deutschen Partner, denen es häufig an verlässlichen Ansprechpartnern und Botschaftern mit spezifischen Lokalkenntnissen fehlt, die auf direktem Weg und ohne bürokratische Hürden konsultiert werden und Umweltschutzprojekte vor Ort begleiten können, profitieren vom Know-How und dem internationalen Renommee der Preisträger, welche z.B. als Projektpaten Mentor und Identifikationsfigur für eigene Umweltschutzbemühungen sein können.

Die Europäische Umweltstiftung hat das Ziel, den Dialog zwischen allen Disziplinen der Umweltpolitik auf einer globalen Ebene zu fördern. Hierdurch sollen Anreize geschaffen werden, um einen politisch solidarischen, Vertrauen schaffenden, gemeinschaftlichen und forschungsstimulierenden Austausch einzuleiten. Das Schlüsselprinzip hinter dieser Ausrichtung ist die Gewissheit, dass jede umweltpolitische Maßnahme, die effektiv sein will, interdisziplinär und damit grenzüberschreitend umgesetzt werden muss.

Seit 2012 organisiert die EEF jeweils im Frühjahr in Freiburg die International Convention of Environmental Laureates ICEL, einen viertägigen Konvent der Preisträger der weltweit bedeutendsten Umweltpreise. Der Konvent unter der Schirmherrschaft von Professor Klaus Töpfer ist weltweit die einzige Veranstaltung dieser Art; er bietet den internationalen Umweltpreisträgern eine einmalige Plattform für persönliches Kennenlernen, interdisziplinäres Netzwerken und globale Vernetzung. Die Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH & Co. KG ist seit dem ersten Konvent in 2012 maßgeblicher Partner und Sponsor der Veranstaltung und der Europäischen Umweltstiftung.

Die jährliche Ausrichtung des Konvents schaffte punktuell ein anlassbezogenes Forum für Vernetzung und Austausch der Preisträger. Allerdings konnte die EEF aufgrund mangelnder finanzieller und personeller Ressourcen den Preisträgern bis zur Bewilligung der Förderung durch die DBU kein Angebot einer ganzjährig aktiven Kooperationsplattform machen, was nach unserer Ansicht für eine dauerhafte Vernetzung der Umweltpreisträger unerlässlich ist, um diese in ihren individuellen Vorhaben optimal zu unterstützen und damit die weltweite Umweltbewegung nachhaltig zu stärken.

2.2. Gegenstand und Zielsetzung des Projekts

Gegenstand des Projekts ist daher die konsequente Erweiterung und Weiterentwicklung des jährlichen Konvents internationaler Umweltpreisträger als anlassbezogener Treffpunkt hin zu einer nachhaltig angelegten Interessenvertretung und ganzjährig aktiven Kooperationsbörse, angesiedelt bei der Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH & Co. KG / Europäischen Umweltstiftung als Projektträger.

Als Ziel hat das Projekt den nachhaltigen, erfolgreichen und effizienten Transfer von Wissen, Erfahrungen und Ressourcen zwischen den einzelnen Preisträgern, langfristig auch zwischen den Preisträgern und den die Umweltpreise verleihenden Institutionen (i.F. Preisgeber) und diesen Institutionen untereinander, sowie zwischen den Preisträgern und Unternehmen, Wissenschaftlern, Initiativen von Studierenden und Schülern, Kammern, Verbänden und Organisationen aus Deutschland.

Sowohl die internationalen Preisträger, die Preisgeber, sowie die Unternehmen, Wissenschaftler, Initiativen von Studierenden und Schülern sowie Kammern, Verbänden und Organisationen aus Deutschland sollten selbstständig Projekte in die Kooperationsbörse einstellen, um z.B. Kooperationspartner, ideelle Unterstützer, Projektpaten und Testimonials sowie mögliche finanzielle Förderer zu finden. Die Darstellung der Projekte der Preisträger mit spezifischem Kompetenzprofil machen die

individuellen Erfolge der Preisträger international sichtbar, schaffen Transparenz, erhöhen die öffentliche Aufmerksamkeit für umweltrelevante Themen, dienen der Umweltbildung der Öffentlichkeit und bauen, durch die persönliche und direkte Kontaktmöglichkeit zu den Akteuren, Kooperations- und Kontakthemmnisse maßgeblich ab.

Die langfristige Wirkung des Projekts liegt in dem Ziel begründet, möglichst viele und vor allem dauerhafte Partnerschaften zwischen den weltweit führenden Umweltpreisträgern und langfristig auch zwischen den Preisträgern und Preisgebern und den Preisgebern untereinander, sowie zwischen den Preisträgern und Unternehmen, Wissenschaftlern, Initiativen von Studierenden und Schülern, Kammern, Verbänden und Organisationen aus Deutschland zu initiieren und aufzubauen.

Daraus ergibt sich ein nachhaltiger interdisziplinärer und interkultureller Austausch in Form aktiver, gleichberechtigter Partnerschaften verbunden mit dem Transfer von Wissen und Erfahrungen und verbunden mit der Information und Ermutigung der interessierten Öffentlichkeit zur Verbesserung bestehender und Implementierung neuer Umweltschutzprojekte weltweit, womit ein wesentlicher Beitrag zur Umweltentlastung geleistet wird. Weiterhin erhält die internationale Umweltbewegung durch das Netzwerk ein gemeinsames Sprachrohr, was eine Stärkung ihrer Interessen und eine größere Schlagkraft für die wichtige Lobbyarbeit der Bewegung zur Folge hat. Schließlich wird die junge Generation gezielt an das Thema herangeführt, wodurch der Umweltschutzgedanke generationenübergreifend gesichert und aufgrund der Vorbildfunktion der Preisträger ein fruchtbarer Nährboden für die Hervorbringung neuer Umweltpioniere und Vordenker, möglicherweise neuer Umweltpreisträger, auf internationaler Ebene bereitet wird.

Die Preisträger sind in vielfältigen Arbeitsfeldern des Umweltschutzes in allen Teilen der Welt tätig, hierzu zählen als größte Gebiete:

- Biodiversität
- Erneuerbare Energien
- Umweltpolitik und Umweltrecht
- Umweltwirtschaft
- Umwelttechnik und Innovationen
- Soziales und umweltpolitisches Engagement

2.3. Kosten und Finanzierung des Projekts

Die Gesamtkosten für dieses ambitionierte und richtungweisende Vorhaben wurden auf 200.000,00 Euro veranschlagt, die im Wesentlichen für die EDV, Kommunikationsarbeit und Personal angefallen sind. Zur Kofinanzierung wurden 100.000,00 Euro aus Mitteln der Deutschen Bundesstiftung Umwelt beantragt, welche i.H.v. 99.847,00 Euro quasi vollumfänglich gestattet wurden.

2.4. Dauer und Weiterführung des Projekts

Das Projekt wurde zunächst auf drei Jahre angelegt, von Dezember 2014 bis Dezember 2017. Im Oktober 2017 wurde eine kostenneutrale Verlängerung des Projekts bis Ende April 2018 beantragt und von der DBU bewilligt.

Im Rahmen des 4. ICEL, welcher vom 12.-15. März 2015 in Freiburg stattgefunden hat, wurde die Kooperationsbörse erstmals öffentlich vorgestellt und war ab November 2015 für die User nutzbar.

Ziel war eine über den Förderzeitraum hinausgehende, langfristige Etablierung und eigenständige Fortführung der Kooperationsbörse, da diese in besonderem Maße Zweck und Anspruch der Europäischen Umweltstiftung erfüllt. Dieses Ziel wurde erreicht, die Börse wird, wenn auch mit verringertem Budget und Personaleinsatz, auch über den DBU Förderzeitraum hinaus weitergeführt werden (dazu später mehr).

Die International Convention of Environmental Laureates bildet die jährliche Gelegenheit für den - auch in Zeiten medialer und Technik gestützter Kommunikationsformen unersetzlichen - Austausch „Face to Face“ und für persönliches Networking, aber erst die ganzjährig aktive Kooperationsbörse macht den Anspruch der Stiftung, einen beständigen internationalen und Disziplinen übergreifenden Umweltdialog zu fördern, komplett.

3. Projektstruktur

3.1 Bereiche der Kooperationsbörse

Im Folgenden geben wir einen kurzen Überblick über die einzelnen Bereiche der Kooperationsplattform, die unter dem Namen EnviroNetwork realisiert wurde:

3.1.1 Profile

- Kurzvorstellung des Nutzers und seines Arbeitsgebietes
- Filtermöglichkeit nach Nutzerkategorie (Preisträger, Preisgeber, Studierender, Organisation, Unternehmen etc.), Interessens- bzw. Arbeitsgebiet und Herkunftsland
- Stichwortsuche
- Direktlink zur Internetseite des Nutzers
- Hat der Nutzer auch ein Projekt eingestellt, ist dieses direkt mit dem Profil verknüpft
- Direkte Kontaktmöglichkeit des Nutzers

3.1.2 Projektbörse

- Möglichkeit zur Einstellung und öffentlichen Präsentation eines aktuellen Umweltschutzvorhabens
 - für Preisträger, um z.B. Projektpartner, ideelle Unterstützer, öffentliche und mediale Aufmerksamkeit und/oder finanzielle Förderer zu finden.
 - für Preisgeber, um auf den eigenen Preis aufmerksam zu machen und so u.a. potentielle Preisträger zu gewinnen.
 - für Unternehmen, Wissenschaftler, Initiativen von Studierenden und Schülern sowie Kammern, Verbände und Organisationen, um z.B. in der Reihe der international ausgezeichneten Preisträger geeignete Partner und Testi-

monials als Identifikationsfigur, Mentor und Motivator für eigene Umweltschutzbemühungen und/oder um öffentliche und mediale Aufmerksamkeit zu finden.

- Ein Nutzer kann mehrere aktuelle Projekte einstellen.
- Filtermöglichkeit nach Nutzerkategorie, Interessens- bzw. Arbeitsgebiet, Land und dem Suchaufruf des Projekts.
- Verknüpfung mit dem Profil des Projekt-Initiators, sodass am Projekt Interessierte direkt Kontakt mit diesem Nutzer aufnehmen können.

3.1.3 Forum

- Exklusiv für Preisträger und Preisgeber
 - Dient der Festigung und Etablierung eines dauerhaften Netzwerkes, das die Solidarisierung untereinander und das Selbstverständnis als gewichtige Gruppe stärkt und somit insbesondere für die meist isoliert agierenden Preisträger die Funktion einer gemeinsamen Interessenvertretung übernimmt.
- Das Forum gliedert sich in drei Bereiche:
 - Die „information area“ bietet nützliche Informationen wie z.B. zur Bewerbung um Umweltpreise und zur Bewerbung um Förder- und Drittmittel
 - Die „discussion area“ ermöglicht sowohl die themenoffene als auch die themenbezogene Diskussion. Diskussionsthemen können von den Nutzern vorgeschlagen werden
 - Mittels des „forum support“ erhalten die Nutzer Unterstützung und Hilfe zur Benutzung des Forums

3.1.4 Medienbereich

- Pressemitteilungen
- Downloadbereich zum direkten Herunterladen von Logos, Bildern, Dateien
- Direktlink zu den Social Media Kanälen
- Anzeige und Verknüpfung mit den aktuellen Projekten der Projektbörse

3.2 Benutzergruppen

Folgende Benutzergruppen von EnviroNetwork lassen sich unterteilen:

- Preisträger
- Preisgeber
- Unternehmen, Wissenschaftler, Initiativen von Studierenden und Schülern sowie Kammern, Verbände und Organisationen
- Interessierte Öffentlichkeit
- Medienvertreter

Bei der Erstplanung und Antragstellung des Projekts war vorgesehen, nur Preisträgern, Preisgebern, Unternehmen, Wissenschaftler, Initiativen von Studierenden und Schülern sowie Kammern, Verbände und Organisationen die Möglichkeit zur Erstellung eines eigenen Profils und zur Einstellung von Projekten in die Projektbörse zu geben. Die interessierte Öffentlichkeit sollte einen Lesezugang erhalten, der die direkte Kontaktaufnahme zu den registrierten Akteuren ermöglicht.

Vor allem bedingt durch Zwänge in der technischen Realisation (die ursprünglich vorgesehenen o.g. differenzierten Zugangsberechtigungen hätten hohe Kosten verursacht, die nicht im vorgesehenen und bewilligten Budgetrahmen gelegen wären), aber auch aus Datenschutzgründen wurde die Benutzerverwaltung in der konkreten Umsetzung leicht geändert: Eine Kontaktaufnahme mit anderen Nutzern ist nur für selbst registrierte User mit eigenem Profil möglich. Daher hat jeder, auch eine interessierte Person ohne eigenes Umweltschutzprojekt, nun die Möglichkeit, ein eigenes Profil und Projekte anzulegen.

In der Praxis entspricht die aktive Nutzung den Erwartungen der ursprünglichen Planung: Im Wesentlichen wurden eigene Profile und Projekte durch Preisträger, Preisgeber und Unternehmen, Wissenschaftler, Initiativen von Studierenden und Schülern sowie Kammern, Verbände und Organisationen angelegt, und so gut wie nicht von der interessierten Öffentlichkeit. Diese nutzt vor allem die Möglichkeit, sich im Lesemodus über die aktiven Akteure zu informieren. Bei Interesse an einem direkten Kontakt wird aber ein eigenes Nutzerprofil angelegt.

Die realisierten Zugangsberechtigungen der oben genannten Benutzergruppen gliedern sich wie folgt:

- Preisträger / Preisgeber
 - ⇒ Benutzerzugang zum eigenen Profil, zur Projektbörse, zum Forum, zum Medienbereich
- Unternehmen, Wissenschaftler, Initiativen von Studierenden und Schülern sowie Kammern, Verbände und Organisationen / interessierte Öffentlichkeit / Medienvertreter, Blogger, etc.
 - ⇒ Benutzerzugang zum eigenen Profil und zur Projektbörse / Lese- und Nutzungsmöglichkeit des Medienbereichs

3.3 Qualitäts- und Aktualitätssicherung

Eine der wesentlichen Aufgaben der für das Projekt engagierten Fachkraft war die kontinuierliche Pflege und Weiterentwicklung von EnviroNetwork. Darüber hinaus gewährleisteten spezifische technische Funktionen und Benutzungsregeln deren Aktualität und Qualität:

- Ein User kann seine Profilseite erst veröffentlichen und die Projektbörse bzw. das Forum aktiv nutzen, wenn alle geforderten Angaben vollständig eingepflegt wurden. Vor Freischaltung des jeweiligen Users prüft die Fachkraft dessen Angaben auf Richtigkeit, Qualität und Aktualität.
- Die Fachkraft gewährleistet eine kontinuierliche Überprüfung der Aktualität der Profile wie auch der Projektbörse.

Benutzer, die ihre Profilseite über einen mehrmonatigen Zeitraum nicht aktualisieren bzw. veraltete Projekte in der Projektbörse eingestellt haben, werden individuell zur Prüfung und ggf. Aktualisierung der Daten aufgefordert. Bei länger

andauernder Inaktivität kann die Profilseite und der Benutzerzugang durch gesperrt werden.

- Das Forum wurde so angelegt, dass es sowohl von den Preisträgern als auch den Preisgebern in Eigenverantwortung gepflegt werden kann. Die Fachkraft hat durch regelmäßige Forumsbeiträge einen beständigen Kommunikationsfluss angeregt und einen Forum Support bei technischen Schwierigkeiten angeboten.
- Der Medienbereich wird ausschließlich durch den Projektträger selbst gepflegt, sodass eine qualitative Prüfung der Inhalte gegeben ist.

3.4 Technische Komponenten

Neben den vier oben vorgestellten Bereichen verfügt die Plattform über folgende technische Komponenten:

- Interner Bereich zur Anzeige erweiterter Funktionen, Editierung der Profile, der Projekte, des Medienbereichs und des Forums
- Rechtemanagement und Benutzerverwaltung
- Login-/Registrierungsfunktionalität zu Steuerung der Passwort-Vergabe, Passwort-Zurücksetzung etc.
- Funktion, Login, öffentliche / nicht öffentliche Darstellung einzelner Inhalte (z.B. Profile, Forum, Projektbörse)
- Webeditor zur Befüllung der Nutzerprofile des internen Bereichs (Eingabe Text, DropDown-Auswahl, Upload Foto, Check-Boxen)
- Formular zur Kontaktaufnahme mit dem jeweiligen Profilinhaber
- Webeditor für die Projektbörse zur Einstellung der Projekte inkl. Upload-Funktion für Dokumente (Bilder, PDF) zum jeweiligen Projekt
- Webbasiertes Forum mit Möglichkeit der Kategorisierung
- Adressdatenbank für Anmeldungen, Registrierung und Setzen von Verlinkungen:
Profil <-> Projekt
Profil <-> Anmeldung zur aktuellen ICEL
- Newspool zur Anzeige der Projekte und Vorschau für einen Teaser von zwei bis drei aktuellen Projekten
- Barrierefreiheit im Hinblick auf Schriftgröße, Textinformationen zum Bild und Bedienung der Basis-Navigation über Tastatur (Tab-Links).
- Integration des Google-Translators für Übersetzung der Seiteninhalte

4. Marketingkampagne und Bewerbung

Nach Onlinegang von EnviroNetwork zu Beginn November 2015 konnte die Bewerbung die Bewerbung der Plattform aktiv begonnen werden.

In der technischen Realisation lag der Schwerpunkt zuerst auf der Fertigstellung von Profilen und der Projektbörse, in einem zweiten Schritt wurden der Medienbereich und das

Forum umgesetzt. Dies folgte der Logik, das Forum und aktive Medienarbeit dann zu starten, wenn bereits zahlreiche Profile und Projekte auf der Plattform eingestellt sind und ein reger Austausch stattfindet.

Für die Marketingstrategie ergab sich hieraus, dass zuerst die wichtigste Nutzergruppe der internationalen Preisträger und auch der Preisgeber bearbeitet wurde. Ab Onlinegang bis ca. Jahreshälfte 2016 war also wesentliches Ziel der Marketingaktivitäten, EnviroNetwork-User aus dieser Zielgruppe zu gewinnen. In besonderem Maße wurde hierfür ICEL 2016 genutzt, wie auch ICEL in den Jahren 2017 und 2018 hierfür stark genutzt wurde, da am Konvent genau die avisierte Zielgruppe zusammenkommt und eine Bewerbung der Plattform sich in das Marketing für den Konvent ideal integrieren lässt.

Ab der zweiten Jahreshälfte 2016 bis heute wurde die Marketingkampagne breiter angelegt, mit einer Erweiterung des Zielgruppenfokus: Nun stand, neben den Preisträgern und Preisgebern, die interessierte Öffentlichkeit, hier mit klarem Schwerpunkt auf der Bundesrepublik, im Fokus. Ebenso angesprochen wurden NGOs, Vereine und sonstige relevante Organisationen.

Im Folgenden stellen wir die verschiedenen Marketingaktivitäten vor. Zuerst jene im Vorfeld, während und nach ICEL, da hier die Aufmerksamkeit für sämtliche Tätigkeiten der Europäischen Umweltstiftung und deren verbundene Projekte am höchsten ist.

4.1 Marketing im Zusammenspiel mit ICEL

4.1.1 Maßnahmen im Vorfeld von ICEL

Die Mailings an die ca. 1.150 Umweltpreisträger und ca. 55 Preisgeber, die die EEF-Datenbank enthält, erfahren im unmittelbaren Vorfeld von ICEL die höchste Aufmerksamkeit (belegt durch Mailing-Auswertung). So wurde in jedem Mailing zum Konvent immer auch EnviroNetwork beworben. Zu ICEL 2016, 2017 und 2018 wurden jeweils etwa fünf Mailings versendet.

Ein ideales Tool zur Generierung neuer User ist es, die Registrierung zu ICEL ausschließlich über EnviroNetwork abzuwickeln: Dies stellte jedes Jahr eine der erfolgreichsten Maßnahmen zur Nutzergenerierung in der Hauptzielgruppe der Umweltpreisträger und Preisgeber dar.

Durch diese beiden Maßnahmen konnten im Vorfeld bzw. im Zuge der Anmeldung zu ICEL 2016 ca. 60, zu ICEL 2017 35, und zu ICEL 2018 32 Neuregistrierungen auf EnviroNetwork verzeichnet werden.

Im ICEL-Vorfeld machten viele teilnehmenden Preisträger von der Möglichkeit Gebrauch, sich auf EnviroNetwork vorab über die anderen Konvent-Teilnehmer zu informieren und erste Kontakte zu knüpfen. Durch die direkte Verbindung von persönlichem Profil und Projektbörse lassen sich auf EnviroNetwork sowohl personen- als auch arbeitsbezogene Informationen zu jedem Preisträger einsehen.

Zahlreiche Querverweise zwischen der ICEL/EEF-Website und EnviroNetwork demonstrieren weiterhin die Verzahnung der beiden Projekte und nutzen so geschickt die erhöhte Aufmerksamkeit für ICEL, um User zu EnviroNetwork zu ziehen.

Auch in punkto Bewerbung von EnviroNetwork in der Öffentlichkeit wurde ICEL als Zugpferd eingesetzt:

- In Werbe-Mailings zu den öffentlichen ICEL-Veranstaltungen (z.B. Vorträge von Bundespräsident a.D. Horst Köhler, Plant-for-the-Planet-Gründer Felix Finkbeiner und Food Waste-Experte Tristram Stuart) wurde die Börse eingebunden.
- Im ICEL-Programmteil „Young Talents Day“, einem Format, bei dem sich die internationalen Preisträger mit Schülern, Studierenden und Nachwuchswissenschaftlern aus der Region Freiburg und aus Deutschland austauschen, wurde EnviroNetwork den jungen Menschen mehrfach vorgestellt und konkrete Anwendungshilfe gegeben. Hierdurch wurden z.B. in 2017 23 Neuregistrierungen von jungen Menschen erzielt.
- Auch wurde die Plattform intensiv von den jungen Menschen genutzt, um sich im Vorfeld des Konvents über die Preisträger und deren Arbeit zu informieren.

4.1.2 Maßnahmen während ICEL

Sowohl die internen als auch die öffentlichen Programmteile des Konvents wurden zur Bewerbung von EnviroNetwork genutzt, zum Beispiel durch Flyerauslage an Infotischen, Vorstellung der Plattform am wichtigsten Fachprogrammteil „Laureates Symposium“ oder durch ein Anzeigen in der Programmbroschüre des Konvents.

Als besonders effektiv zeigten sich die EnviroNetwork-Terminals im Foyer der Veranstaltungsort, an denen sowohl die Preisträger als auch die Öffentlichkeit eingeladen waren, selbst auf der Plattform zu surfen und sich gegebenenfalls direkt zu registrieren. Persönliche Assistenz und Hilfe durch die EnviroNetwork-Fachkraft rundeten den Service ab.

Integriert in den Young Talents Day, fand „Music&Market“ statt: Hierbei präsentieren sich Umweltschutzinitiativen aus der Region den internationalen Preisträgern und den jungen Menschen an verschiedenen Ausstellungsständen. Bei Musik und entspannter Atmosphäre kommt man ins Gespräch. Die Bewerbung zu Music&Market erfolgte vorwiegend über EnviroNetwork. Im Nachgang bot EnviroNetwork den teilnehmenden Ausstellern die Möglichkeit, für bei Music&Market entstandene Kontakte auf einer zentralen Plattform sichtbar und direkt kontaktierbar zu bleiben und auch selbst in die nachträgliche Kontaktaufnahme mit den Preisträgern und anderen Engagierten zu gehen.

Der Konvent war auch eine hervorragende Gelegenheit zur EnviroNetwork-Userbefragung. Diese wurde im Wesentlichen an ICEL 2017 durchgeführt, da die Plattform hier schon lange genug online war, um relevantes Feedback zu erhalten, und der Förderzeitraum bis Ende April 2018 noch entfernt genug war, um aufgrund des Feedbacks steuernde Maßnahmen und ggf. auch technische Änderungen vorzunehmen. Zahlreiche persönliche Gespräche mit Preisträgern und anderen Nutzern zeigten Stärken und Schwächen der Plattform auf und gaben direkten Einblick in das Userverhalten.

Insgesamt fiel das Feedback sehr positiv aus und es wurde großes Interesse an der Plattform bescheinigt. Dennoch blieben die Nutzerzahlen seit Onlinegang immer leicht hinter unseren Erwartungen zurück. Diese zwei möglichen Erklärungen lieferte die Benutzerbefragung am Konvent:

- Trotz bewusst einfach gehaltener Struktur und Beachtung einer guten Usability scheint – insbesondere für online weniger affine Menschen – die Bedienung teilweise zu schwierig zu sein.

- Als größte Hürde für die aktive Nutzung lassen sich Zeit- und Kapazitätsmangel konstatieren. Gerade für Preisträger, die in kleinen Organisationen oder als Grassroot-Aktivisten arbeiten und somit oft in Personalunion Campaigning, Finanzen und Communications betreiben, ist die zeitliche Belastung derart hoch, dass sie ein weiteres digitales Tool, auch wenn sie es als hilfreich erachten, nicht anwenden.

In der Konsequenz der Userbefragung wurde die Bedienung der Plattform noch etwas weiter vereinfacht. In Punkto zeitliche Belastung der einzelnen Akteure konnten wir unsererseits leider nicht viel ausrichten.

Ein Sonderprojekt im Vorfeld und an ICEL 2017 war der Jugend-Wettbewerb „Jugend für die Umwelt“ (in 4.2.2 VI. näher dargestellt). Als Wettbewerbsgewinn erhielt die siegreiche Jugendgruppe die Teilnahme an ICEL inklusive Vorstellung des eigenen Umweltprojekts am Young Talents Day. Die Integration des Jugend-Wettbewerbs in den Young Talents Day – neben dem Siegerprojekt wurden alle teilnehmenden Projekte mittels Posterpräsentation öffentlich vorgestellt – bot EnviroNetwork eine weitere aufmerksamkeitsstarke Bühne am Konvent.

4.1.3 Maßnahmen nach ICEL

Auch im Nachgang des Konvents wurde die Aufmerksamkeit jedes Jahr genutzt, um in den Netzwerken in großem Stil für EnviroNetwork zu werben. Über Mailings an regionale und deutschlandweite Verteiler und Direkt-Nachrichten in unseren Social Media Kanälen wurden insgesamt über 550 Kontakte direkt erreicht. Social Media Posts adressierten zusätzlich eine noch größere Zielgruppe.

Erstmals in 2017 wurden sämtliche Präsentationen und Reden der Preisträger an ICEL filmisch aufgenommen und auf der Website in der Mediathek, in YouTube und in Sozialen Medien öffentlich zur Verfügung gestellt. Mehrere intelligent platzierte Querverweise bzw. Verlinkungen zwischen der EEF-Website und den Social Media Kanälen, auf denen die Filme zu sehen sind, leiten interessierte Nutzer direkt zu EnviroNetwork. Betrachtet der Nutzer beispielsweise den Film der Präsentation von Preisträger Samson Tsegaye aus Äthiopien, so findet er beim Film den direkten Link zu dessen Profil auf EnviroNetwork.

Das zeitgleiche Bespielen der verschiedenen Online-Kanäle mit an ICEL generiertem Content fördert – aufgrund der bewusst engen Verknüpfung der einzelnen Akteure und Projekte – schrittweise die generelle Bekanntheit der EEF, von ICEL, und von EnviroNetwork. Und damit wird das immer gleiche Ziel verfolgt: Die Arbeit der wirklich Engagierten in den Bereichen Umwelt- und Klimaschutz zu fördern und diesen die Eingebundenheit in eine umsetzungsstarke Gruppe zu geben.

Im gesamten Zeitraum um den Konvent herum, also sowohl im Vor- und im Nachgang als auch während der Veranstaltung, wurde gezielte Pressearbeit betrieben. Auch wenn die Medien vorwiegend über ICEL-bezogene Themen wie Keynote Speaker, prominente Gäste oder die Resolution der internationalen Preisträger berichtet haben, dient jeder Pressebericht über ICEL und die EEF durch die enge Verzahnung auch EnviroNetwork.

4.2 Marketingmaßnahmen nach Zielgruppen

Wie zu Beginn des Kapitels 4 „Marketingkampagne und Bewerbung“ geschrieben, lag der Marketingschwerpunkt von Onlinegang im November 2015 bis ca. zur Jahreshälfte 2016 auf der Gewinnung von Nutzern aus der Gruppe der Preisträger und Preisgeber.

Ab Sommer 2016 wurde die Marketingkampagne breiter aufgestellt und um die Zielgruppen Öffentlichkeit, Vereine, Organisationen, NGOs etc. erweitert. Dadurch, wie auch insbesondere durch den Online-Wettbewerb „Jugend für die Umwelt“, konnte bereits innerhalb eines Jahres eine signifikante Nutzer- und Bekanntheitssteigerung, verifizierbar an den Zugriffszahlen auf die Plattform, verzeichnet werden: Die Anzahl der sichtbaren Profile lag z.B. im Sommer 2017 bei 189, darunter 123 Preisträger aus 54 Ländern. 71 Projekte wurden zu diesem Zeitpunkt in der Projektbörse präsentiert. Dies stellt einen Anstieg bei den sichtbaren Profilen um ca. 150 Prozent und bei den Projekten um ca. 350 Prozent im Vergleich zum Sommer 2016 dar.

Die Zahl der registrierten Benutzer lag im Sommer 2017 mit 258 deutlich höher. Von der ersten Anmeldung bis zum vollständigen Ausfüllen und schlussendlich der Sichtbarmachung des Profils ist häufig ein intensiver Betreuungsprozess zu absolvieren; viele Nutzer benötigen individuelle Ansprache. Dies ist, unseres Erachtens und auch den Rückmeldungen der User zufolge, nicht auf eine schwer verständliche Anwendung von EnviroNetwork zurückzuführen, sondern liegt mehr in zeitlichen Engpässen der Nutzer und der Vielzahl an konkurrierenden Online-Angeboten begründet.

Zum Zeitpunkt dieses Abschlussberichts liegt die Zahl der sichtbaren Profile bei knapp über 300, davon sind 164 Profile von Preisträgern aus über 60 Ländern. Die Zahl der registrierten Benutzer beläuft sich zum jetzigen Zeitpunkt auf 381.

Im Folgenden möchten wir die Marketingaktivitäten nochmals geordnet nach den Hauptzielgruppen darstellen.

4.2.1 Bewerbung bei Preisträgern und Preisgebern

Die Bewerbung von EnviroNetwork bei den Preisträgern und Preisgebern erfolgt hauptsächlich über regelmäßige Mailings. In unserem laufend aktualisierten Datenbestand befinden sich derzeit ca. 1.150 Umweltpreisträger und ca. 55 Preisgeber.

Um die Mailings interessant zu gestalten, werden jeweils unterschiedliche Aspekte bzw. Vorteile der Plattform herausgestellt, oder werden aktuelle Anlässe wie politische Ereignisse, internationale Umweltkonferenzen etc. genutzt, um daran thematisch anknüpfend für die Plattform zu werben.

Neben den Mailings wird per Individualkommunikation mit einzelnen Preisträgern und Preisgebern, insbesondere uns persönlich verbundenen, auf die Plattform aufmerksam gemacht und darum gebeten, diese in den jeweils eigenen Netzwerken bekannt zu machen.

ICEL, bei der sich Preisträger und Preisgeber international führender Umweltpreise zum persönlichen fachlichen Austausch in Freiburg treffen, bietet, wie oben bereits dargelegt, bereits im Vorfeld und insbesondere während des Veranstaltungszeitraums sehr gute Möglichkeiten zur Ansprache dieser Zielgruppe.

4.2.2 Bewerbung bei der Öffentlichkeit

Zur Ansprache der Öffentlichkeit wurde nach einer Zielgruppen- und Verhältnismäßigkeitsanalyse folgende Strategie entwickelt:

- A** Ansprache von im Umweltbereich engagierten, interessierten und vorgebildeten Personen; organisiert in Verbänden, Vereinen, Organisationen etc.
- B** Ansprache einzelner im Umweltbereich engagierten, interessierten und vorgebildeten Personen
- C** Ansprache der gesamten Bevölkerung

Der Fokus auf thematisch interessierten und vorgebildeten Personen, die in entsprechenden Interessensgruppen organisiert sind, wurde gewählt, um im Sinne der Verhältnismäßigkeit mit den uns gegebenen personellen und finanziellen Ressourcen eine größtmögliche Effizienz zu erreichen und große Streuverluste zu vermeiden.

Bereits interessierte Personen weisen die größte Bereitschaft auf, selbst aktiven Umweltschutz zu betreiben, von Vorbildern wie den internationalen Preisträgern zu lernen und sich in Netzwerken zu engagieren. Diesen soll mit EnviroNetwork der Zugang zu diesen Netzwerken sowie Motivation und fachlicher Austausch ermöglicht werden. Als Multiplikatoren tragen diese Personen den Umweltschutzgedanken in die Gesellschaft.

Darüber hinaus soll die Plattform ein niederschwelliges, intuitives und dem Zeitgeist entsprechendes Tool zur Information über Umweltschutzthemen für jedermann sein. Insbesondere auch Schülern und Studierenden kann EnviroNetwork wertvolle Inhalte für z.B. Schulreferate und Projektarbeiten im Naturschutzbereich liefern.

Die allgemeine Öffentlichkeit ist werbetechnisch nur mit hohen Streuverlusten zu erreichen, weswegen diese zwar berücksichtigt, aber nicht als primäre Zielgruppe definiert ist.

Im Folgenden geben wir einen Überblick über die einzelnen Werbemaßnahmen. Jeweils mit Buchstaben ist dargestellt, welche der Zielgruppen damit angesprochen wurde. Die Maßnahmen greifen ineinander und werden, wenn sinnvoll, auch zeitlich parallel angewendet. Daher ist der Überblick nicht in zeitlicher Chronologie zu verstehen, sondern lediglich als Darstellung der einzelnen Komponenten.

I. Direkt-Mailings

Zielgruppe A

Über 500 Verbände und Organisationen und NGOs, Schulen, Schul- und Universitätsprojekte und Jugendprojekte wurden mehrstufig angeschrieben und eingeladen, sich auf EnviroNetwork zu informieren und/oder sich selbst zu präsentieren.

Auf Facebook wurden mehrstufig ca. 260 Organisationen, Institutionen und Gruppen direkt kontaktiert und durch eine dem Medium entsprechende saloppe und kurze Ansprache zu EnviroNetwork eingeladen.

II. Social Media

Zielgruppen A, B, C

Den Schwerpunkt haben wir bei Social Media auf Facebook und Twitter gelegt. Außerdem gibt es einen Youtube Kanal und eine LinkedIN Seite.

Kontinuierlich wurde ein Facebook-Profil der Europäischen Umweltstiftung, auf dem sowohl Inhalte der Plattform als auch des Konvents behandelt werden, aufgebaut. Seit August 2016 ist die komplett aktualisierte und optimierte Seite online. Die Zustimmungszahlen („Like-Zahlen“) der Seite und die damit verbundene Reichweite

konnten seit Initiierung der Seite kontinuierlich auf derzeit 2347 Likes gesteigert werden. Vor allem der Online-Wettbewerb „Jugend für die Umwelt“ (i.F. dazu mehr) ließ die Likes um über 1.300 ansteigen; die Reichweite pro Facebook-Post wurde durch den Wettbewerb um ein Mehrfaches erhöht.

Auch über die Likes hinaus hat der Online-Wettbewerb der Facebook-Seite und EnviroNetwork selbst starke zusätzliche Aufmerksamkeit gebracht. Auf der Facebook-Seite lud ein Button zur Direkt-Anmeldung auf EnviroNetwork ein, welcher mitverantwortlich für 69 Neuregistrierungen und 24 neue User in Zusammenhang mit dem Wettbewerb war.

Seit August 2016 werden wöchentlich zwei-drei aktuelle Preisträger-Projekte aus der Projektbörse auf der Facebook-Seite gepostet und weiterführende Links und Informationen zu diesen Projekten geteilt oder hervorgehoben. Weitere Posts (durchschnittlich acht Posts pro Woche) haben z.B. Informationen zu Umweltpreisen und Umweltorganisationen, zu Unternehmen und deren Umweltschutzbemühungen oder zu aktuellen umweltpolitischen Fragestellungen zum Thema. Auch wird regelmäßig EnviroNetwork selbst mit seinen unterschiedlichen Anwendungsmöglichkeiten vorgestellt.

Der Facebook-Auftritt konnte binnen kurzer Zeit zu einem eigenständigen, EnviroNetwork und die Website der Europäischen Umweltstiftung ergänzenden Informationstool, mit dem gerade auch die werbetechnisch schwierig zu fassende allgemeine Öffentlichkeit angesprochen wird, ausgebaut werden.

Unsere eigenen Aktivitäten in den Sozialen Medien unterstützt seit ca. einem Jahr die in Umwelt-PR sehr renommierte Agentur Greenhouse aus Großbritannien professionell. Es wurde bewusst eine englischsprachige Agentur mit großer Erfahrung in internationalen Social Media-Kampagnen ausgewählt, da diese die perfekte Ergänzung zu uns als deutschen Muttersprachlern bildet. So konnten wir sowohl den sehr wichtigen deutschsprachigen als auch den internationalen Markt bedienen.

Mit dem Engagement von Greenhouse wurde der bereits bestehende Twitter-Kanal deutlich ausgebaut und neben Facebook zum wesentlichen Social Media Instrument von EEF, ICEL und EnviroNetwork auf- und ausgebaut. Mit inzwischen 3068 Followern und durchschnittlich 26 Tweets pro Woche sind die EEF und EnviroNetwork bestens bei Twitter vertreten. Der Erfolg spricht für sich: Die Twitter Impressionen im Februar dieses Jahres lagen bei fast 114.000, im März bei ca. 126.000. Das ist eine Steigerung um fast 70 Prozent, verglichen mit der Zeit vor der Zusammenarbeit mit Greenhouse. Einflussreiche Follower unseres Twitter-Accounts sind u.a.:

- Climate Reality (Initiative von Al Gore)
- World Resources Institute
- WWF Forests and Climate
- UN Environment Asia Pacific
- Erik Solheim – Exekutivdirektor des UN-Umweltprogramm
- John Vidal – The Guardian Environment Editor
- Bianca Jagger
- EU Maritime and Fish

Inhaltlich entsprechen unsere Tweets den Facebook-Posts, auch hier liegt der Fokus auf

Informationen über die Umweltpreisträger, idealerweise angelehnt an aktuelle Entwicklungen und Fragestellungen, sowie auf Informationen zu Umweltpreisen und Umweltorganisationen. Und natürlich wird auch hier regelmäßig und oft zur Nutzung von EnviroNetwork aufgerufen und werden die Vorteile einer aktiven Mitgliedschaft in unserem Netzwerk aufgezeigt.

Facebook und Twitter bedienen nun leicht unterschiedliche Zielgruppen bzw. nutzen verschiedene Möglichkeiten der Zielgruppenansprache. Während Facebook unterhaltender und poppiger daherkommt, und damit ideal für eine Ansprache eher jüngerer Leute ist, kann eine inhaltlich-seriöse Diskussion besser über Twitter geführt werden, was unsere Twitter-Followerschaft mit renommierten Organisationen belegt.

III. Teilnahme und Bewerbung bei Kongressen und Veranstaltungen **Zielgruppen A, B**

Zum Beispiel:

7./8. Juni 2016: Woche der Umwelt, Berlin

Networking mit relevanten Stakeholdern, Flyerverteilung

23. Juni 2016: 10. Baden-Württembergischer Umweltkongress, Kornwestheim

Networking mit relevanten Stakeholdern, Flyerauslage und –verteilung, Knüpfen von Pressekontakten: Anschließende Berichterstattung über EnviroNetwork in der regionalen Presse

2. November 2016: Jugendaktionskongress der Bundjugend Baden-Württemberg, Offenburg

Vorstellung von EnviroNetwork durch Referentin Jeannette Xu im Veranstaltungs-Plenum, Networking mit relevanten Stakeholdern, Flyerauslage und -verteilung

15. September 2017: Preisverleihung The Nuclear-Free Future Award

Networking mit relevanten Stakeholdern, Flyerauslage und -verteilung

IV. Kooperationen mit Veranstaltern und Kongressen **Zielgruppen A, B**

Ansprache von Kongressen und sonstigen Veranstaltungen mit dem Ziel einer Kooperation in Form von gegenseitiger Flyerauslage, Linkpartnerschaften, Logopartnerschaften, Präsentationsständen etc.

Erfolgreiche Kooperationen konnten u.a. mit dem Cradle2Cradle Kongress im September 2016 in Lüneburg, den Local Renewables im Oktober 2016 in Freiburg, dem 6th International Symposium on Energy from Biomass and Waste in Venedig im November 2016, dem 30. Sardinia Symposium im Oktober 2017 oder dem 18th European Meeting on Environmental Chemistry (EMEC18) vom 26.-29. November 2017 in Porto vereinbart werden.

V. Medienarbeit Zielgruppen A, B, C

Regelmäßiger und anlassbezogener Versand von Pressemeldungen zu unterschiedlichen Themen von EnviroNetwork an einen relevanten nationalen und internationalen Medienverteiler, der ca. 400 Kontakte, davon ca. 50 warme Kontakte, umfasst. Der Medienbereich bietet darüber hinaus presserelevante Downloads, Hintergrundinformationen sowie Direktlinks zur Projektbörse und zu unseren Social Media-Kanälen.

Leider stellte sich die Medienarbeit als sehr schwierig heraus, da EnviroNetwork im laufenden Normalbetrieb wenig aktuelles bietet und damit ein exorbitant wichtiger Faktor für Medienaufmerksamkeit fehlt. Natürlich wurde, durch gezielte Pressearbeit, Aktualität immer wieder geschaffen, indem z.B. zu aktuellen Themen und Ereignissen passende EnviroNetwork-Projekte lanciert wurden, dennoch blieb die Medienberichterstattung leider hinter den gesetzten Erwartungen zurück. Wie auch in der Userakquise machten wir auch bei der Medienarbeit die Erfahrung, dass EnviroNetwork die größte Aufmerksamkeit zusammen mit der International Convention of Environmental Laureates erhält.

Mit dem Pool an Erfahrungen, der in der EnviroNetwork-Projektlaufzeit gewonnen wurde, haben wir in die Optimierung des Medienbereichs auf EnviroNetwork investiert. Derzeit werden Darstellung und Funktionalität überarbeitet, insbesondere in Form einer übersichtlichen Listendarstellung, einem verbesserten Downloadbereich, und einer Trennung von News und Pressemitteilungen. Auch wenn damit die generellen Schwierigkeiten in der Medienarbeit nicht behoben sind, so ist doch zu hoffen, dass durch den verbesserten Service im Medienportal eine Ergebnisoptimierung erzielt werden kann.

VI. Sonderprojekt: Online-Wettbewerb „Jugend für die Umwelt!“

Ein besonderes Tool innerhalb der Marketingkampagne war der Online-Wettbewerb „Jugend für die Umwelt!“. Hierüber sollten zum einen junge umweltengagierte Menschen angesprochen werden, da wir deren Sensibilisierung für Umwelt- und Klimaschutzthemen und ihre Rolle als Multiplikatoren und Fürsprecher in die Familien hinein als sehr wichtig erachten. Zum anderen bot das Wettbewerbsformat einen hohen Mitmachenreiz und Aufmerksamkeitsfaktor.

a) Wettbewerbsablauf

Von Mitte Oktober 2016 bis 10. Januar 2017 lief die Bewerbungsphase, in der junge Menschen zwischen 16 und 28 Jahren ihre Umweltprojekte auf EnviroNetwork einstellen und am Wettbewerb teilnehmen konnten. Die aktive Bewerbung des Wettbewerbs erfolgte primär im deutschsprachigen Raum. Hierzu wurde die regulär nur in Englisch angebotene Website um eine Unterseite zum Wettbewerb auch in Deutsch ergänzt. Teilnahmeberechtigt waren aber auch Gruppen aus anderen Ländern.

In der Abstimmungsphase vom 12.-22. Januar 2017 konnte jeder auf der Facebook-Seite der Europäischen Umweltstiftung sein favorisiertes Projekt liken; das Projekt mit den meisten Likes gewann.

Der Gewinn: Teilnahme von bis zu vier Projekt-Mitgliedern an der 6th International Convention of Environmental Laureates vom 9.-12. März 2017 in Freiburg und

Projektpräsentation vor Preisträgern, Schülern und Studierenden am in den Konvent integrierten „Young Talents Day“.

b) Bewerbung des Wettbewerbs

Wie bei den sonstigen Marketingaktivitäten, die als Zielgruppe die Öffentlichkeit ansprechen, lag der Schwerpunkt der Wettbewerbs-Bewerbung auf der Bundesrepublik. Von Oktober bis Dezember 2016 wurde diese mehrstufig und über verschiedene Kanäle durchgeführt: In zielgruppengerechten Printmedien wie Naturschutz heute und BUND Magazin und in Onlinemedien wie Natur online, bildungsklick.de, yaetz.de oder klimaretter.info wurden Anzeigen geschaltet. 395 Verbände, Organisationen, Schulen und Schul- und Jugendprojekte wurden per Direkt-Mailing angeschrieben. Auf Facebook wurden zahlreiche Posts abgesetzt und es wurden über 200 Verbände und Organisationen auf Facebook direkt kontaktiert. Begleitend wurde klassische Pressearbeit durchgeführt.

c) Erfolg und Ergebnis des Wettbewerbs

Insgesamt sieben Projekte haben, nach einem zögerlichen Beginn, am Wettbewerb teilgenommen; davon vier aus Deutschland, eines aus Ghana, eines aus Vietnam und eines aus Brasilien.

Trotz dieser überschaubaren Zahl an Teilnehmern konnte mit dem Wettbewerb einer der größten Marketingfolge von EnviroNetwork erzielt werden. Im entsprechenden Zeitraum war die Medienberichterstattung gestiegen, erreichten uns deutlich mehr Kontaktforderungen, stiegen die Zugriffszahlen auf die Plattform und registrierten sich 69 neue Organisationen und Personen auf der Plattform. Die am Wettbewerb teilnehmenden Projekte wurden zigtausendfach auf Facebook und auf der Plattform selbst angesehen:

Projekt	Facebook-Reichweite	EnviroNetwork-Klicks
Sustainability-AG	769	94
One Child-one Tree	2.946	154
Pictorius Wind Power	4.569	199
What is climate change...	39.048	1.962
Full Board for Insects	775	83
Active prevention...	544	376
Green Pen	50.446	1.157

Das gesteckte Ziel, den Wettbewerb zur signifikanten Bekanntheitssteigerung und zur Nutzergenerierung der Plattform zu nutzen, wurde somit vollumfänglich erfüllt. Durch die deutlich gestiegenen Zugriffszahlen haben alle bei EnviroNetwork registrierten User und deren Umweltschutzprojekte eine gestiegene Aufmerksamkeit erfahren.

Interessant war auch die Erkenntnis, dass sich das Bespielen der unterschiedlichen Kommunikationskanäle als erfolgreiche Methode bewies: Von den vier deutschen Teilnehmern wurden zwei über die Einladung des Regierungspräsidiums Freiburg, einer

über das Direkt-Mailing und einer über die DBU auf den Wettbewerb aufmerksam. Das ghanaische Projekt war bereits bei EnviroNetwork registriert und erfuhr so vom Wettbewerb, das brasilianische Projekt erhielt die Information über die Facebook-Seite und das vietnamesische Projekt wurde von einer einheimischen NGO informiert.

d) Gewinn des Wettbewerbs

Gewonnen hat, mit über 5.000 Likes, das Projekt „What is Climate Change and what do I have to do with it?“ aus Brasilien.

Dieses durfte, inklusive Vorstellung der eigenen Arbeit vor den internationalen Preisträgern, an der 6th International Convention of Environmental Laureates vom 9.-12. März 2017 in Freiburg teilnehmen.

Die Projekte der sechs weiteren Wettbewerbsteilnehmer wurden auf Postern an der Veranstaltung präsentiert.

5. Reflexion und Diskussion

Abschließend lässt sich konstatieren, dass EnviroNetwork als Informations- und Netzwerksportal in den Bereichen Umwelt-, Klima- und Tierschutz in das Blickfeld interessierter Kreise gerückt ist und von den Preisträgern und Preisgebern, die zum Netzwerk der EEF gehören, sehr gut genutzt wird. Darüber hinaus konnten in dieser relevanten Zielgruppe auch viele User gewonnen werden, die bislang nicht zu den EEF-Kontakten zählten. Ebenso wurden User in der Zielgruppe der jungen Menschen und auch der Organisationen, Vereine und NGOs gewonnen. Es muss aber eingeräumt werden, dass die Userzahlen nicht vollumfänglich den Erwartungen, die wir in der Planungsphase des Projekts hatten, entsprechen. Wenn auch keine konkrete Userzahl als Zielvorgabe gesetzt wurde, so wurde doch von einer etwas stärkeren Nutzerzahl der Kooperationsbörse ausgegangen.

Auch qualitativ, d.h in der aktiven Nutzung der Plattform, bleibt das Projekt etwas hinter den Erwartungen zurück. Insbesondere im Forum, was als zentrales Austausch- und Netzwerktool für die Preisträger und Preisgeber konzipiert wurde, fanden zwar immer wieder angeregte Diskussionen zu unterschiedlichen Themenbereichen statt, dennoch entsprach die Diskussionsintensität und Diskussionshäufigkeit nicht immer den Erwartungen.

Als Erklärung lässt sich anführen, dass die Hürde zur tatsächlichen Anmeldung bei EnviroNetwork aufgrund der bereits oben genannten Gründe ‚Zeit- und Kapazitätsmangel‘ und ‚Scheu vor digitalen Medien‘ und teilweise auch aufgrund von Infrastruktur-Schwierigkeiten in Entwicklungsländern (z.B. mangelnde Internet- und Strom-Verfügbarkeit) höher ist, als wir dies bei Projektbeginn angenommen hätten. Ebenso scheint die große Konkurrenz durch etablierte Netzwerke wie insbesondere Facebook, Twitter und LinkedIn, die wir mit EnviroNetwork und der EEF ja auch selbst bespielen, größer zu sein als angenommen. Der gewünschte Austausch zwischen den Preisträgern und Preisgebern untereinander als auch mit anderen Stakeholdern wie NGOs, Vereinen, Verbänden, Organisationen, etc findet statt: Allerdings, und das lässt sich in unseren eigenen Social Media Kanälen beobachten, stärker in den Sozialen Medien als auf EnviroNetwork.

Da wir EnviroNetwork nie isoliert gedacht haben, sondern immer eingebettet in ein generelles Vernetzungsangebot für die Umweltpreisträger, kann der Mix der unterschiedlichen Maßnahmen als Erfolg gewertet werden. Erst durch die DBU-Förderung hatten wir die budgetären Möglichkeiten, ein größeres Social Media Angebot zu machen, was zwar zu großen Teilen der Bewerbung von EnviroNetwork diente, sich aber nebenbei als eigene, möglicherweise sogar stärkere Kooperationsplattform entwickelte. Durch die Unterstützung der PR-Agentur Greenhouse, die mehrfach in internationaler Umwelt-PR ausgezeichnet ist, haben wir ab Jahreshälfte 2017 versucht, durch eine breite Social Media Kampagne nochmals andere Wege zu gehen und noch mehr User auf EnviroNetwork zu ziehen, doch im Ergebnis zeigte sich das gleiche Bild: Die Social Media Kanäle selbst gewannen stark an Followern, Likes, Views etc., aber die Plattform selbst konnte nicht in entsprechendem Maß neue Nutzer verzeichnen.

EnviroNetwork hat aber dennoch seine Berechtigung im Angebots-Mix der EEF: Nur hier haben die Akteure die Möglichkeit, sich auf einer umweltspezifischen Fach-Plattform mit persönlichem Profil und eigenen Projekten detailliert zu präsentieren. Der Austausch untereinander wird zwar stärker in den Sozialen Medien gelebt, aber die digitale Visitenkarte für viele Preisträger, gerade solche, die keine eigene Website besitzen, ist EnviroNetwork. Rückmeldungen der Preisträger belegen, dass sie gegenüber Geschäfts- und anderen Kontakten gerne auf ihr Profil bei EnviroNetwork verweisen.

Aus diesem Grund soll EnviroNetwork auch über den Förderzeitraum hinaus weitergeführt werden: eingebettet und dennoch selbstständig in die Website der EEF wie bisher. Ein derlei aktives Marketing mit Direkt-Mailings etc. wie im Förderzeitraum wird dann nicht mehr möglich sein, aber ein „Mitnehmen“ des Angebots im Rahmen des generellen EEF / ICEL-Marketings, ist durchaus lohnenswert und machbar.

Wie oben mehrfach dargestellt, ist die Verknüpfung von ICEL und EnviroNetwork ohnehin die sinnvollste Art, um auf die Kooperationsbörse aufmerksam zu machen und die Userzahlen zu erweitern. Auch prüfen wir eine neue Idee: Preisgeber erhalten die Möglichkeit eines exklusiven Forums ausschließlich für sich und ihre Preisträger. Das Thema Netzwerk-Stärkung und Community Building scheint bei vielen preisverleihenden Institutionen auf der Agenda zu stehen. Lösungen, die dies online und ganzjährig anbieten, sind gesucht. Hier hoffen wir, mit EnviroNetwork ein klassisches Win Win anbieten zu können: Die Preisgeber können unsere bestehende Technik nutzen – und EnviroNetwork erhält dadurch einen größeren und noch hochkarätigeren Nutzerkreis.

Durch gezielte Angebote, Aktionen und Kampagnen sollen darüber hinaus Projektpartnerschaften, Erstkontakte zwischen Preisträgern und anderen Stakeholdern sowie zwischen Preisträgern und der Öffentlichkeit gezielt gefördert werden. Mehrere Beispiele von bereits erfolgten Kontaktaufnahmen und Kooperation wurden uns persönlich mitgeteilt. Eine belastbare Zahl ist in diesem Bereich nicht zu ermitteln, da wir aus Datenschutzgründen keinen Einblick in die direkte Kommunikation der Nutzer untereinander haben.

Auch muss versucht werden, die Presse- und Medienarbeit zu optimieren, auch wenn das Budget hierfür nach Auslaufen der DBU-Förderung geringer sein wird. EnviroNetwork soll für Journalisten, Blogger und sonstige Medienschaffende ein zentrales Informationstool werden, um sich über erfolgreiche Umweltschutzprojekte zu informieren. Die Preisträger stehen für Lösungen, in lokalem, nationalen oder transnationalen Kontext. Wenn Success Stories gesucht werden, bietet EnviroNetwork hierfür einen wertvollen Pool.

In der Methodik muss die Medienansprache möglicherweise noch individueller erfolgen, da trotz zahlreicher herausgegebener Pressemeldungen die Bekanntheit von EnviroNetwork noch nicht so groß ist wie gewünscht. Bereits im Förderzeitraum wurde mit einer Individualisierung der Pressearbeit begonnen, indem die wichtigsten Influencer evaluiert und persönlich kontaktiert wurden. Auch mit geringem Budget und damit verbunden engen Personalkapazitäten soll dieser Weg weiterverfolgt werden.

Als letzte große Maßnahme aus dem Förderbudget wurde an ICEL 2018 für einen Imagefilm über die EEF, ICEL und EnviroNetwork gefilmt, dessen Fertigstellung bis Juni 2018 geplant ist. Der Imagefilm soll übergreifend und nicht auf ICEL 2018 festgelegt das Anliegen der Europäischen Umweltstiftung, den Dialog zwischen allen Disziplinen der Umweltpolitik auf einer globalen Ebene zu fördern, demonstrieren und deren beiden große Projekte, die International Convention of Environmental Laureates und in Kooperation mit der Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe als Projektträger EnviroNetwork, darstellen. Zukünftig soll der Imagefilm als ein wesentliches Marketingtool verwendet werden. Er wird eingebettet in die EEF/EnviroNetwork Website und in die Social Media Kanäle, und wird auf Veranstaltungen, bei Partnern und Unternehmen vorgeführt, womit er ein echter Gewinn für EnviroNetwork sein wird.

6. Fazit

Die Kooperationsbörse EnviroNetwork wurde erfolgreich etabliert und hat sich in der Hauptzielgruppe der Umweltpreisträger eine gute Reputation erworben. Technisch ist die Plattform nach dem ersten Aufbau und mehreren Optimierungen sehr gut aufgestellt.

Sowohl in der Hauptzielgruppe der Umweltpreisträger als auch in der erweiterten Zielgruppe der Unternehmen, Wissenschaftler, Initiativen von Studierenden und Schülern sowie Kammern, Verbänden und Organisationen muss weiter an der Bekanntheitssteigerung und der Usergenerierung gearbeitet werden, um die beabsichtigten Kooperationen und Netzwerke, die durch EnviroNetwork entstehen, zu verstärken.

Im gesamten Angebotsmix der Europäischen Umweltstiftung in Kooperation mit dem Projektträger von EnviroNetwork, der Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH & Co.KG, stellt EnviroNetwork eine sehr sinnvolle Säule dar.

7. Anlagen / Anhang

Zu 3.1.1 Profile

EnviroNetwork

HOME / EnviroNetwork / Profiles

Profiles

Discover EnviroNetwork

Browse through the profiles, find out about the work of environmentalists in other countries and contact potential partners. You can use the search map on the right side to search for persons in every country.

Select group: [v] Area of Interest: [v] Search: [input]

Action for Environmental Sustainability (AfES)
I head Action for Environmental Sustainability (AfES) a local NGO working in various areas to address poverty and environmental issues. Over the past 9 years Action for Environmental Sustainability has been... [more](#)

Mathew Akon
Tenikile Conservation Alliance (TCA)
Mathew Akon, Papua New Guinea, is Senior Project Officer of the Tenikile Conservation Alliance (TCA), a NGO established in 2001 dedicated to the conservation of the remote Torricelli Mountain Range, a 250,000... [more](#)

Alliance for environmental intervention
Alliance for environmental intervention is a voluntary based social organisation, which seeks to foster a harmonious environment through education to the mass on environmental sustenance (climate change) and... [more](#)

Ikal Lilian Angelei
Friends of Lake Turkana
Angelei is a grassroots activist with an interest in Environmental justice, Resource Governance and Community Rights. She has a particular interest in Political Ecology, analysing the politics and human... [more](#)

Dionysia Theodora Avgerinopoulou
Dionysia Theodora Avgerinopoulou
Dr. Dionysia-Theodora Avgerinopoulou is the Executive Director of the European Institute of Law, Science and Technology, the Chair of the Circle of the Mediterranean Parliamentarians on Sustainable... [more](#)

Hudu Banikoi
University of Freiburg
Elias Kindle
☆ Laureate

- ♻️ Symbiose Association, Dreiklang general partnership
- 👤 Founder and project leader
- 📍 Liechtenstein
- 🌱 Sustainable Land Management, Social Engagement, Private Sector
- 🏆 Binding-Prize for the Protection of Nature and Environment, 2013
- 🌍 National ENERGY GLOBE Award Liechtenstein
- 🔥 The search for purpose and meaning drives Elias's motivation to co-inspire many people to be conscious about themselves and about the impact of our economy on the environment. For him it is important to discover, define and live according to values that support the personal development and happiness. Bringing people of all kinds together and solve tough problems is what he likes to do. His focus at the moment lies on supporting the transition towards a connected and sustainable society in Liechtenstein and beyond with different projects. His heart beats for education towards unfolding potential of children. In the past he studied Environmental Engineering on a Bachelor's level before doing the Master's study in Strategic Leadership towards Sustainability. Elias founded two organizations to foster change within companies and society as such.
- 🌐 <http://www.symbiose.li>
- 📧 fivetolife

Please log in to EnviroNetwork to send a message

Zu 3.1.2 Projektbörse



SAVE WEST AFRICAN CHIMPANZEES BEFORE THEY GO EXTINCT

SUSTAINABLE LAND MANAGEMENT, BIODIVERSITY / NATURE CONSERVATION, CLIMATE CHANGE

GUINEA

PROJECT START

January 1, 2017

PROJECT INITIATOR

Wild Chimpanzee Foundation (WCF), GUINEA

The West African chimpanzee is listed as Critically Endangered in the IUCN red list of threatened species. Its population size has decreased by 80% over a three generation...

[more](#)



BUYAWARE

CLIMATE CHANGE, SOCIAL ENGAGEMENT, GENERAL INTEREST IN ENVIRONMENTAL ISSUES

SWITZERLAND

PROJECT INITIATOR

Weber Patrick, SWITZERLAND

We are a group of students from different parts of Switzerland with the goal to raise consumer awareness about the origins and production of smartphones via an online database....

[more](#)



INTERNATIONAL SCHOOL OF LEADERSHIP

SUSTAINABLE LAND MANAGEMENT

INDIA

PROJECT INITIATOR

Green Youth Generation, INDIA

Youtharia Revolution is a strategy on working with children and youth around the world on Human Resource Development, Youth Affairs & Sports, Health & Family Welfare,....

[more](#)



CODE OF SURVIVAL OR THE END OF GENETIC ENGINEERING

SUSTAINABLE LAND MANAGEMENT, GENERAL INTEREST IN ENVIRONMENTAL ISSUES, BIODIVERSITY / NATURE CONSERVATION

GERMANY

PROJECT START

March 1, 2016

PROJECT INITIATOR

Verhaar Bertram, GERMANY

Zu 4.1.1 Maßnahmen im Vorfeld von ICEL

6TH INTERNATIONAL CONVENTION OF ENVIRONMENTAL LAUREATES
FREIBURG, GERMANY - 9-12 MARCH 2017



6. Internationaler Umweltkonvent in Freiburg 9.-12. März 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

Der Internationale Umweltkonvent ist die weltweit einzige Plattform für den fachlichen und persönlichen Austausch von Preisträgern der führenden Umweltpreise. Über 100 Preisträgerinnen und Preisträger aus mehr als 35 Ländern werden zur sechsten Ausgabe vom 9.-12. März 2017 in Freiburg erwartet.

In diesem Jahr bieten wir Umweltverbänden, -vereinen- und -organisationen sowie ihren Mitgliedern – insbesondere auch Kindern – folgende Möglichkeiten, am Konvent aktiv teilzunehmen und mit den internationalen Experten in Kontakt zu treten:

Ihr Stand beim Young Talents Day 11. März



Am Young Talents Day am 11. März treffen Schülerinnen und Schüler ab 15 Jahren und junge Studierende die Umweltpreisträger im United World College und tauschen sich über Ideen, Erfahrungen und Visionen aus.

Verände, Organisationen und Projekte aus Freiburg und Region können sich und ihre Arbeit bei 'Music & Market' mit einem Präsentationsstand vorstellen und Kontakte knüpfen.

Weitere Infos gibt es [hier](#)

Kinderakademie 11. März



Kinder von ca. 9-12 Jahren informieren sich bei der Kinderakademie am 11. März auf spielerische Weise über aktuelle Umweltthemen und werden am Ende des Tages von Felix Finkbeiners Stiftung 'Plant-for-the-Planet' zu „Botschaftern für Klimagerechtigkeit“ ernannt. Eine Pflanzaktion ist der Höhepunkt des Tages. Teilnahme und Verpflegung sind kostenlos.

Anmeldung und weitere Infos [hier](#)

Treffen Sie die Preisträger online auf EnviroNetwork.eu



Auch außerhalb des Konvents können Sie mit Preisträgern und Umweltpreureuren aus aller Welt in Kontakt treten: online auf EnviroNetwork.eu. Profile und Projekte internationaler Preisträger mit direkter Kontaktmöglichkeit und vielen Special-Features erwarten Sie. Werden Sie Teil der Community und präsentieren auch Sie Ihr Umweltprojekt im Netz!

www.environetwork.eu

Das komplette Programm und weitere Informationen zum Konvent finden Sie [hier](#).

Mit freundlichen Grüßen

European Environment Foundation

European Environment Foundation
Aeschenvorstadt 4 · P.O. Box 526
CH - 4610 Basel

info@european-environment-foundation.eu
www.european-environment-foundation.eu
www.environetwork.eu

7TH INTERNATIONAL CONVENTION OF ENVIRONMENTAL LAUREATES - ICEL
FREIBURG, GERMANY - 15 - 18 MARCH 2018



7th International Convention of Environmental Laureates - ICEL

Freiburg, Germany - 15 - 18 March 2018

Special Focus: "Ecological Footprint"

We cordially invite you to the 7th ICEL, the leading networking platform for environmental key players.

Thanks to the major contribution of a new sponsor, this year laureates from developing countries and participants in need will become more support to cover travelling expenses, by requesting it via email to info@european-environment-foundation.eu

ICEL has no registration fees. All participants receive accommodation & food covered by the organization and support with visa issues.

ICEL is the perfect opportunity to present your work, share your ideas and explore new partnership possibilities among a community of fellow winners of prestigious environmental awards worldwide, among influencers and key players regarding environmental issues.

Be part of the next ICEL and register before 31 January!

Confirmed Keynote Speakers are:

- Kristen Lund-Jørgensen, Executive Vice President and President Pfizer Global Supply
- Jennifer Morgan, Executive Director Greenpeace International
- Klaus Topfer, Former Under Secretary General United Nations
- Ernst Ulrich von Weizsäcker, Co-Chair Club of Rome
- Maths Vackernagel, CEO Global Footprint Network
- Sarah Wiener, Chief, Author and Founder of the Sarah Wiener Foundation

Full Programme and more information here



You can also expect:

- Vital debates, in depth exchange and innovative ideas
- Interaction with other leading pioneers, scientists and activists from more than 40 countries
- Discussions with young environmentalists, pupils, students and young researchers
- "Laureates Symposium": If you are interested in speaking and presenting your work and petition, please send your abstract to info@european-environment-foundation.eu before 31 January 2018.

Registration deadline ICEL 2018: 31 January

To register for the International Convention of Environmental Laureates, please go to www.european-environment-foundation.eu

The registration process is organized via our online platform environetwork.eu.

After registering and creating your personal profile there, you find a button "sign up for Convention". To do so, you need the invitation code: **ICEL2018**

You can find more information about the 7th ICEL and the Convention programme [here](#).

We are looking forward to welcoming you in Freiburg

Kind Regards

European Environment Foundation



Prof. Eicke R. Weber
Chairman Board of Trustees

Dr. Bernd Dallmann
Chairman

European Environment Foundation
Aeschenvorstadt 4 · P.O. Box 526
CH - 4610 Basel

info@european-environment-foundation.eu
www.european-environment-foundation.eu
www.environetwork.eu

Zu 4.1.2 Maßnahmen während CEL



EnviroNetwork-Terminal an ICEL



Aussteller von Music&Market



Anzeige in der
Broschüre

Zu 4.1.3 Maßnahmen nach ICEL

European Environment Foundation
26. Mai um 16:25

Rolex Awards winner Sonam Wangchuk presenting his "Himalayan Institute of Alternatives" and answering questions at the 6th International Convention of Environmental Laureates in Freiburg.

Learn more about him and his work on www.EnviroNetwork.eu. Seize the opportunity to contact him and other environmental defenders!

#ICELFreiburg #environetwork #environment

Übersetzung anzeigen

64 Aufrufe

Gefällt mir Kommentieren Teilen

3

1 Mal geteilt

Zu 4.2.2 Bewerbung bei der Öffentlichkeit / II. Social Media

Diverse Facebook-Posts

European Environment Foundation
15. Dezember 2016 · €

The benefits of power ramps to lift water over high elevations to upland communities and farms which lack easy access despite having available sources below, are huge.
Read more about the project of Ashden winner Auke Idzenga and AID Foundation, Inc. on www.EnviroNetwork.eu
Übersetzung anzeigen



EnviroNetwork
in cooperation with
EUROPEAN ENVIRONMENT FOUNDATION
Management Marketing
FWTM
FREIBURG
sponsored by
DBU


Manufacturing and installation of water and passion powered ram pump
EUROPEAN-ENVIRONMENT-FOUNDATION.EU | VON EUROPEAN ENVIRONMENT F...

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen

Jeannette Louise Xu und 2 weitere Personen · Top-Kommentare

European Environment Foundation
2. August · €

Join the EnviroNetwork community and present yourself and your work on the free online platform for Environmental Laureates and others that care about and work for the environment!
www.environetwork.eu
Übersetzung anzeigen



Get connected on EnviroNetwork.eu !

in cooperation with
EUROPEAN ENVIRONMENT FOUNDATION
Management Marketing
FWTM
FREIBURG
sponsored by
DBU

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen

Du und 1 weitere Person

1 Mal geteilt

Kommentieren ...

European Environment Foundation
April 6 at 3:15pm · €

#EnviroNetwork member and Whitley Fund for Nature award winner, Leonard Akwany, is Founder of Ecofinder Kenya an organisation that rents out solar lamps in remote areas of western Kenya. Bringing eco-friendly light sources and jobs to local people.



Sun for Rent
by Kiiru Ngotho Ecofinder Kenya rents out solar lamps in remote areas of western Kenya. Thus the organization...
YOUTUBE.COM

Like · Comment · Share

European Environment Foundation hat Sri Lanka Wildlife Conservation Societys Foto geteilt.
12. August · €

Happy World Elephant Day
Übersetzung anzeigen



Sri Lanka Wildlife Conservation Society
12. August · € · Seite gefällt mir

We're in a CELEBRATORY MOOD!
Click to learn why: <https://madmimi.com/s/18d588>
Übersetzung anzeigen

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen


Du und 2 weitere Personen · Top-Kommentare

Kommentieren ...

Kwadwo Ronny We put our humanity to best of display when we care for the needy and defend the defendless! great to celebrate our lovely Elephants
Übersetzung anzeigen
Gefällt mir · Antworten · 1 · 12. August um 22:29

European Environment Foundation
Gepostet von Jeannette Xu [?] · 8. September 2016 · €

EnviroNetwork is a unique platform for people to connect, exchange, interact and present their projects and activities in the field of environment, nature and climate protection.
See you on www.EnviroNetwork.eu



Get connected on EnviroNetwork.eu !

in cooperation with
EUROPEAN ENVIRONMENT FOUNDATION
Management Marketing
FWTM
FREIBURG
sponsored by
DBU

EnviroNetwork
The free online platform for Environmental Laureates and others that care about and work for the environment
EUROPEAN-ENVIRONMENT-FOUNDATION.EU | VON EUROPEAN ENVIRONMENT F...

67.717 erreichte Personen · Beitrag bewerben

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen

746

3 Mal geteilt

Kommentieren ...

European Environment Foundation
Gepostet von Jeannette Xu [?] · 8. September 2016 · €

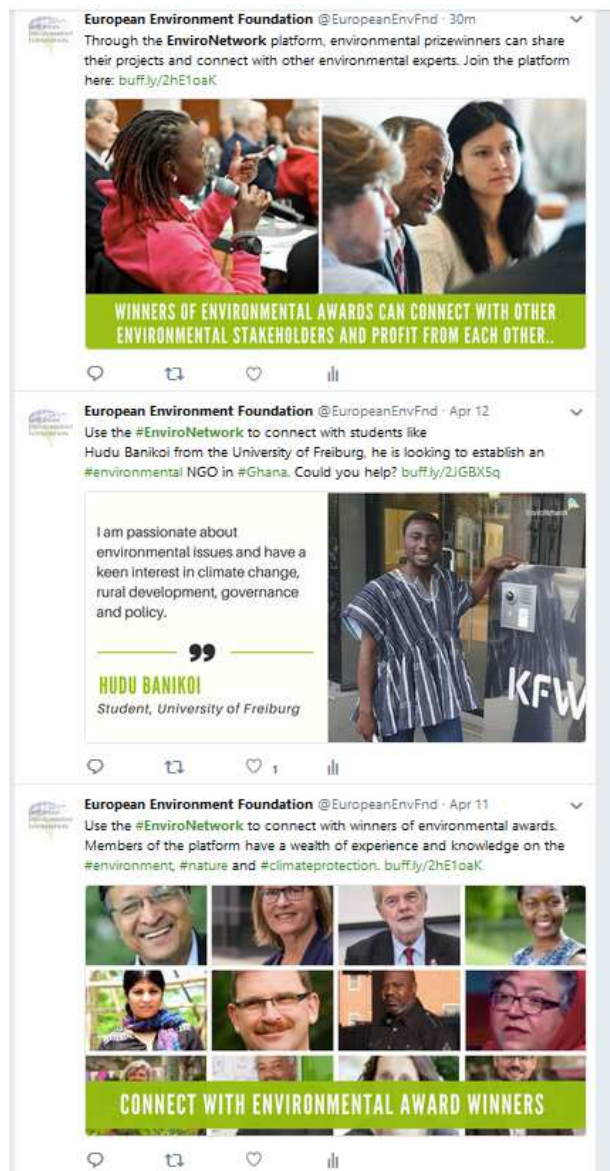
Treadle Pumps are one great way to reduce poverty and hunger in India!
Read about the project of Amitabha Sadangi and IDE-India on www.EnviroNetwork.eu



EnviroNetwork
in cooperation with
EUROPEAN ENVIRONMENT FOUNDATION
Management Marketing
FWTM
FREIBURG
sponsored by
DBU

Pedalling Out of Poverty
EUROPEAN-ENVIRONMENT-FOUNDATION.EU | VON EUROPEAN ENVIRONMENT F...

Beispiele von Tweets



Zu 4.2.2 Bewerbung bei der Öffentlichkeit / III. Teilnahme und Bewerbung bei Kongressen und Veranstaltungen

Aus Freiburg ist Jeannette Xu ange-reist. Sie arbeitet beim EnviroNet-work, einer Plattform für Umwelt-preisträger, die sich im Kontext des Inter-nationalen Freiburger Umweltkonvents entwickelt hat. Die Plattform, die bis En-de 2017 von der Deutschen Bundesstif-tung Umwelt geför-dert wird, ermög-licht außerdem unter anderem Nichtregierungs-organisationen, Um-weltaktivisten, Schülern, Studenten oder Medien das di-gitale Netzwerken.



Jeannette Xu

„Facebook und Social Media überhaupt sind für unsere Arbeit unabdingbar“, sagt Xu – weshalb sie beim Kongress die verschiedenen Akteure ansprechen und auf die Plattform aufmerksam machen will.

Presseclipping zum 10. Baden-Württembergischer Umweltkongress, Kornwestheim

Zu 4.2.2 Bewerbung bei der Öffentlichkeit / VI. Sonderprojekt: Online-Wettbewerb „Jugend für die Umwelt!“ b) Bewerbung des Wettbewerbs

Diverse Anzeigen in Zielgruppenmedien

n NAJU-Aktivenpreis

sich gewinnen und sie in der Gruppe teilhaben. Seit dem Jahr 2015 erhalten die Baumbotschafter um Andreas Kaether 500 Euro Preisgeld. Vom Preisgeld kaufen sie ein Rettungsschiff für die Rettung und hoffen natürlich gleichzeitig, dass es nicht zum Einsatz kommen muss. ✕

IM Bundesvorstand

ht besondere Spannung auf der Bundesauswahl der NAJU. Dann wird entschieden die NAJU für die kommende im NABU und nach außen vertreten stand wird gewählt. Neben drei alten nfang Oktober fünf neue Gesichter die Geschichte der NAJU im Bundesvorstand. ✕



SIEHT GUT AUS! Das neue Corporate Design der NAJU

Die NAJU hat 'mal ihren Kleiderschrank aufgeräumt und zeigt sich seit einigen Wochen im neuen Style. Angelehnt an das NABU-Logo erscheint die NAJU nun mit rotem geschwungenen Balken unter ihrem Logo. Ein Gestaltungselement aus roten und grünen übereinandergelegten Flächen findet auf vielfältige Art und Weise Anwendung in allen neuen Veröffentlichungen. Das Gestaltungselement, neue Schriften, Vorlagen für Word und Photoshop sowie das Handbuch,

in dem alles zum neuen Design steht, warten im NABU-Netz unter NAJU/Öffentlichkeitsarbeit darauf, heruntergeladen zu werden.

Mit dem neuen Corporate Design ist es außerdem viel einfacher geworden, Poster, Flyer und Jahresprogramme zu erstellen. Denn ab sofort gibt es dazu die passenden Vorlagen im Web-to-Print-Service im NABU-Netz. Hier können Gruppen auch kinderleicht ihr NAJU-Logo mit Unterzelle erstellen und herunterladen. ✕



Bei allen Fragen rund um das neue Design und seine Anwendung steht euch Stefanie Winner zur Seite: Stefanie.Winner@NAJU.de

bildungsclick

Suchbegriff eingeben

Frühe Bildung Schule Hochschule und Forschung Aus- und Weiterbildung Bildung und Gesellschaft Internationales Bundesländer

Home > Pressemeldungen der Branche

Pressemeldungen der Branche

Umweltpreisträger aus aller Welt treffen

Sich gegenseitig inspirieren und motivieren, internationale Kontakte knüpfen und renommierte Umweltpreisträger aus aller Welt treffen: Das bietet EnviroNetwork.eu. Beim Online-Wettbewerb „Jugend für die Umwelt!“ können Jugend- und Schulprojekte eine Reise zum Freiburger Umweltkonvent 2017 gewinnen.

© EnviroNetwork.eu

NEWSLETTER

Anrede Name

E-Mail

Tages-Newsletter

Wochen-Newsletter

» Bewirb Dich jetzt!
Online Contest

Umwelt Medienpreis

Ausgezeichnet mit dem Umweltmedienpreis der Deutschen Umwelthilfe 2016

Lexikon Blogs Aktiv werden Stellenmarkt Für Whistleblower Abo Werben Kontakt Über uns Impressum Herausgeber

DAS MAGAZIN ZUR KLIMA- UND ENERGIEWENDE

KLIMARETTER.INFO

Donnerstag, 08. Dezember 2016

Politik Energie Protest Wirtschaft Mobilität Forschung Umwelt Leben • Meinung • Lügendetektor

Schwerpunkte **Marokko | 1,5 Grad | E-Mobilität**

KOMMENTARE KOLUMNEN DOSSIERS

Home > Politik

Jugend für die Umwelt - Treff Umweltpreisträger

Von **Johannes Küstner** am 27.10.2016 - 18:32

Junge Umweltengagierte haben die einmalige Möglichkeit, große Vorbilder zu treffen: Umweltpreisträger aus mehr als 35 Ländern, die beispielsweise für ihre Arbeit im Bereich Artenschutz, den Kampf gegen die Atomlobby oder für innovative Erfindungen ausgezeichnet wurden.

Gegenseitige Inspiration und Motivation, internationale Kontakte, mit renommierten Umweltpreisträgern aus der ganzen Welt diskutieren, und das eigene Projekt anderen Engagierten präsentieren... wer findet, das hört sich gut an, dem bieten sich zwei interessante Möglichkeiten:

Jugend für die Umwelt – Online Wettbewerb

Die Plattform EnviroNetwork sucht Jugend- und Schulprojekte im Bereich Umwelt, Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Macht mit und gewinnt die Teilnahme am gesamten Programm des Internationalen Umweltkonvents vom 9.-12. März 2017 in Freiburg. Teilnahmechluss ist der 25.11.2016.

Young Talents Day mit Internationalen Preisträgern

Der Internationale Umweltkonvent in Freiburg versammelt jährlich etwa 100 Preisträger renommierter Umweltpreise aus mehr als 35 Nationen. Auf dem Programm stehen interdisziplinärer fachlicher Austausch, öffentliche Vorträge und Aktionen und ein Netzwerktag mit jungen engagierten Leuten, der „Young Talents Day“. Am Young Talents Day am 11. März 2017 habt Ihr die einmalige Gelegenheit, die Preisträger - alle ausgezeichnete Experten ihres Fachs - persönlich zu treffen und brandaktuelle Umweltfragen mit ihnen zu diskutieren. Bewerbungen sind bis zum 31.12.2016 möglich.

Links:
[Infos zum Wettbewerb](#)
[Infos zum Young Talents Day](#)

Thema (BildW): [Kinder und Jugendliche](#)

Johannes Küstner

Referent

Bei "Brot für die Welt" arbeite ich als Bildungsreferent für die Zielgruppe Jugend. Themenschwerpunkte sind Nachhaltige Entwicklung, Ökologischer Fußabdruck, Ernährung, Klimawandel und Lebensmittelverschwendung.
johannes.kuestner@brot-fuer-die-welt.de
[Kontaktformular](#)

Beiträge

- » Jugend für die Umwelt - Treff Umweltpreisträger
- » Begeistert für eine gerechte Welt
- » Das Konto ist überzogen
- » All we need
- » Der 5000 Brote-Video-Wettbewerb
- » Entwicklung neu denken
- » Material für 5000 Brote - Projekte ist online
- » Expedition ÜberMorgen

Forum
Nachhaltig Wirtschaften

Suchbegriff

Wirtschaft Gesellschaft Technik Umwelt Lifestyle Events Adressen

Treff Umweltpreisträger aus aller Welt

„Jugend für die Umwelt!“ – Der Online Wettbewerb auf EnviroNetwork.eu

Sich gegenseitig inspirieren und motivieren, internationale Kontakte knüpfen und renommierte Umweltpreisträger aus der ganzen Welt treffen: Das bietet EnviroNetwork.eu.

Weiterlesen...

Mehr Nachhaltigkeit bei Geschäftsreisen und Mobilität

atmosfair, Ecolibro und time2ustain starten die zweite Benchmarking-Runde für Unternehmen

Umweltfreundliche Weihnachtskarten von Bauhaus bis Lebkuchen

Weihnachten rückt näher ... haben Sie Ihre Grußkarten schon?

Klima, Krieg und gute Taten

forum Nachhaltig Wirtschaften 04/2016

- Klimaneutral - wie bitte?

Diverse Social Media Posts

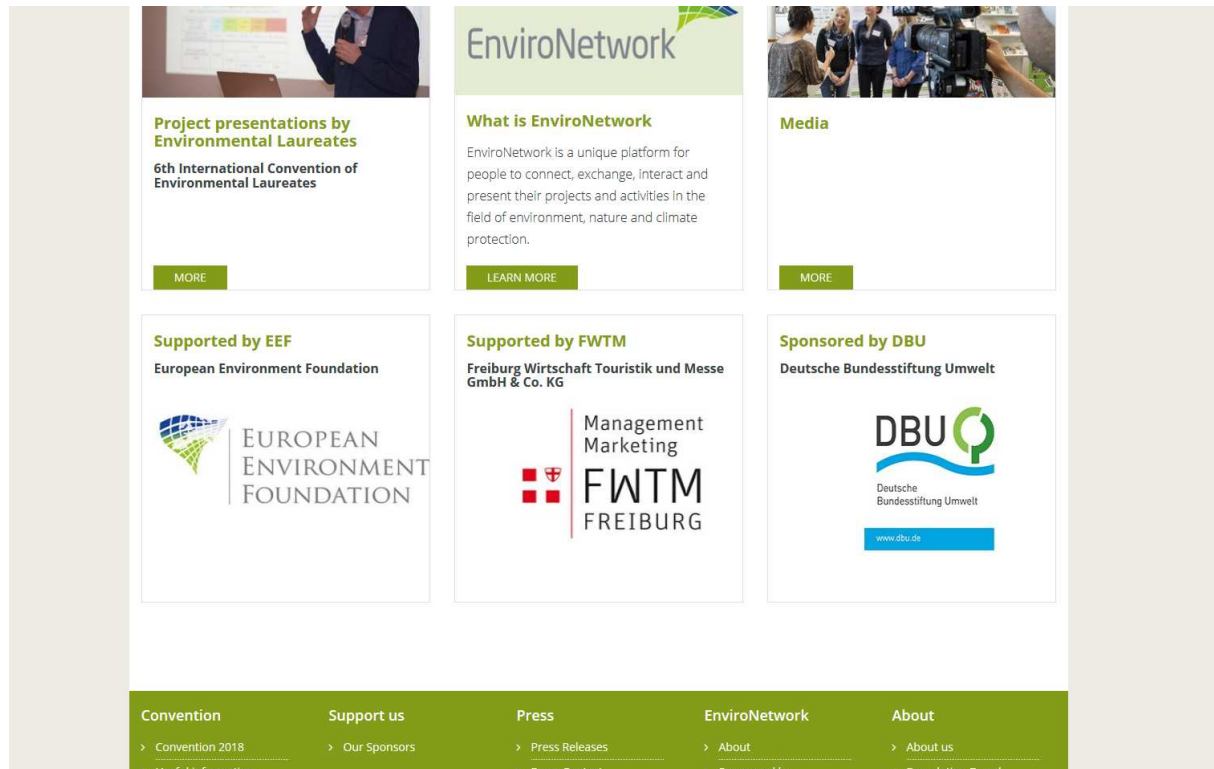


Zu 4.2.2 Bewerbung bei der Öffentlichkeit / VI. Sonderprojekt: Online-Wettbewerb „Jugend für die Umwelt!“ d) Gewinn des Wettbewerbs



Generell: Nachweis des DBU-Logos im Internet

Screenshot der DBU-Logoabbildung auf EnviroNetwork.eu



Weiterer Anhang: Beispiel Pressemitteilung

Pressemitteilung | Seite 1 | 12.01.2017

**„Jugend für die Umwelt“:
Online-Wettbewerb für Schüler- und Jugendprojekte –
Öffentliches Voting bis zum 22. Januar**

Sieben Schüler- und Jugendprojekte in den Bereichen Umwelt- und Naturschutz aus Deutschland, Brasilien, Vietnam und Ghana nehmen an dem Wettbewerb „Jugend für die Umwelt“ der Online-Plattform „EnviroNetwork.eu“ teil. In einem öffentlichen Voting auf der Facebookseite der European Environment Foundation wird nun bis zum 22. Januar 2017 der Gewinner gekürt (fb.com/EuropeanEnvironmentFoundation). Gewonnen hat das Projekt mit den meisten „Likes“. Hauptgewinn ist die kostenlose Teilnahme an dem viertägigen Internationalen Umweltkonvent in Freiburg vom 9. bis 12. März 2017.

An dem Wettbewerb konnten Jugendliche zwischen 16 und 28 Jahren teilnehmen. Dazu stellten sie ihr Umweltschutz-Projekt auf der von der FWTM in Kooperation mit der Europäischen Umweltstiftung initiierten Online-Plattform „EnviroNetwork.eu“ ein. Die von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) geförderte Plattform ermöglicht NGOs, Umweltpreisträgern und -aktivisten, Schülern, Studierenden, Unternehmen sowie Medien und Presse das digitale Netzwerken. Interessierte können sich auf der Seite informieren oder selbst Profile und Projekte erstellen und so der Öffentlichkeit vorstellen.

Die Wettbewerbsteilnehmer im Überblick:

- Projekt: Nachhaltigkeits-AG / Sustainability Club
Schule: Internatsschule Schloss Hansenberg,
Geisenheim-Johannisberg, Deutschland
Die Nachhaltigkeits-AG arbeitet an mehreren Projekten zur Bewusstseinsförderung für Umweltschutz und zur Bekämpfung von Umweltzerstörung. So entwickeln die Schüler beispielsweise Energiesparkonzepte für die Schule und Wohnungen und richten jährlich einen Nachhaltigkeitstag aus. Auch haben sie einen „Öko-Shop“ mit fairen und ökologisch hergestellten Produkten

gefördert durch



www.dbu.de

gefördert durch



Deutsche
Bundesstiftung Umwelt

www.dbu.de

Pressemitteilung | Seite 2 | 12.01.2017

gegründet.

- Projekt: One-Child, One-Tree
Gruppe: Centre for Environmental Research and Policy Analysis (CERPA), Accra, Ghana
CERPA ist eine umweltorientierte NGO in Ghana mit dem Ziel, Umweltschutz und Nachhaltigkeit durch Forschung, Bildung, Partizipation und Innovation zu fördern. Zielgruppe dieses Projekts sind Grundschul Kinder, die über Aufklärungskampagnen und Baumpflanzungsaktionen für die Umwelt sensibilisiert werden. Um in großem und ausgedehntem Maßstab tätig zu sein, arbeitet die Organisation mit Dorfgemeinschaften und lokalen Verbänden zusammen. Für das Jahr 2017 ausgewählte Schule: Die Akim Manso A.M.E. Zion A und B Grundschule in der Birim Zentralgemeinde der östlichen Region von Ghana.
- Projekt: Pictorius Wind Power
Schule: Pictorius-Berufskolleg, Coesfeld, Deutschland
Ziel des Projekts ist es, junge Menschen für Erneuerbaren Energien zu begeistern, in diesem Fall für die Windenergie. Die Jugendlichen lernen, wie sie ihre Umwelt selbst mit Technologien und Design gestalten können. Das Projekt verbindet Technologien und Kunst – dafür wurde ein Experimenten-Koffer entwickelt. Schulen können diese nutzen um die Effizienz der verschiedenen Designs zu testen und zu vergleichen. Im Juni 2016 wurden die Werke in der Landschafts-Installation „Windkraftkunst im Kornfeld“ präsentiert.
- Projekt: What is climate change and what do I have to do with it?
Gruppe: Engajamundo, Sao Paulo, Brasilien
Das Projekt „Engajamundo“ möchte der Brasilianischen Jugend die aktuelle Klima-Realität näherbringen und ein Bewusstsein für Möglichkeiten zur Mitbestimmung und Entscheidung bei Fragen des Klimawandels schaffen. Hierfür werden Workshops mit Jugendlichen in den fünf

Pressemitteilung | Seite 3 | 12.01.2017

Regionen Brasiliens durchgeführt. Nach der Theorie werden praktische Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt, z.B. veganes Kochen.

- Projekt: Full board for insects
Schule: Heimschule Lender, Sasbach, Deutschland
Im Schuljahr 2014/2015 beschäftigten sich Schüler im Rahmen von „Jugend recherchiert“ der Frankfurter Allgemeinen Zeitung mit dem Thema „Die Relevanz der Biene - Regionale Wirkung und globaler Stellenwert“. Daraus entstanden nicht nur ein Zeitungsartikel und ein Buch über Honigbienen, sondern auch der Wunsch, mehr für Bienen zu tun und andere auf sie aufmerksam zu machen. Der Tag der Offenen Türe der Schule war perfekt dafür. Alle Kinder konnten sich eigene kleine Wildbienenhotels bauen. Aber auch Insekten brauchen Vollpension! Deshalb bereiteten sie Samentütchen vor, in die sich die Kinder mehrjährige einheimische Blumensamen abfüllen konnten. Bei dieser sehr gelungenen Aktion haben ca. 100 Kinder das Angebot wahrgenommen. Seither findet die Aktion jedes Jahr statt.
- Projekt: Green Pen
Gruppe: Green Journalist Club, Ninhbinh, Vietnam
Junge Schüler und die Gemeinschaft in ländlichen Gebieten Vietnams sollen bei diesem Projekt ein Bewusstsein für die Wichtigkeit des Umweltschutzes erlangen. Während 7-tägigen Trainingskursen erlernen Schüler von weiterführenden Schulen Umweltwissen und Grundkenntnisse des Journalismus. Zudem erkunden sie die Natur in Nationalparks.
- Projekt: Active prevention of water pollution through textile fibre filtration
Gruppe: Hebelschule Schliengen, Deutschland
Die Endprodukte von Kläranlagen werden in Flüsse abgegeben oder in Form von Schlamm zur Düngung auf Feldern ausgefahren. Dieser Schlamm besteht zu einem gewissen Ausmaß aus Kunststoff- und Baumwollfasern.

Pressemitteilung | Seite 4 | 12.01.2017

Sobald diese Fasern auf den Feldern und Blumen sind, sammeln Bienen sie auf, wodurch die Fasern am Ende unter anderem auch im Honig landen. In Flüssen werden sie von Fischen aufgenommen, welche daran sterben. Die Schüler der Hebelschule Schliengen kamen auf die Hypothese, dass die Fasern aus der Kleidung gewaschen und in jedem normalen Verfahren in der Waschmaschine freigesetzt werden. Diese Fasern können nur teilweise durch die Kläranlagen abfiltriert werden. Ziel war es, mehr darüber zu erfahren, inwieweit die Situation ein echtes Problem darstellt und wenn ja, eine technische Lösung zu finden, um das Problem zu reduzieren oder zu beseitigen.

Weiterführende Informationen zu den Bewerbern und den einzelnen Projekten sind über folgenden Link abrufbar:

www.european-environment-foundation.eu/en-en/environetwork/online-contest/submitted-projects

Ein attraktiver Gewinn wartet auf die Sieger:

- Kostenlose Teilnahme am Internationalen Umweltkonvent, der „International Convention of Environmental Laureates“, in Freiburg vom 9. bis 12. März 2017. Am Umweltkonvent nehmen Preisträger der weltweit bedeutendsten Umweltpreise teil. Die Preisträger reisen aus mehr als 40 Ländern nach Freiburg an.
- Große Präsentation des eigenen Projekts am „Young Talents Day“ des Internationalen Umweltkonvents. Der „Young Talents Day“ bietet jungen Menschen die einmalige Gelegenheit, die internationalen Preisträger persönlich zu treffen und mit ihnen zu diskutieren.
- Teilnahme am Umweltunterricht des UWC Robert Bosch Colleges Freiburg, dem einzigen UWC College in Deutschland.

gefördert durch



Deutsche
Bundesstiftung Umwelt

www.dbu.de

Pressemitteilung | Seite 5 | 12.01.2017

Auf einen Blick:

Internationaler Umweltkonvent und Young Talents Day

Seit 2012 findet unter der Schirmherrschaft von Professor Klaus Töpfer der Internationale Umweltkonvent, die „International Convention of Environmental Laureates“, in Freiburg statt. Über 100 Umweltpreisträgerinnen und Umweltpreisträger aus mehr als 40 Nationen nehmen jährlich an dieser weltweit einzigartigen Veranstaltung teil. Neben dem Young Talents Day und internen Programmpunkten und gibt es auch mehrere öffentliche Veranstaltungsangebote.

Der Young Talents Day wird in Kooperation mit der Universität Freiburg, dem Regierungspräsidium Freiburg und dem UWC Robert Bosch College Freiburg durchgeführt. Die jungen Teilnehmer erhalten eine qualifizierte Vorbereitung. Am Young Talents Day wenden sie das erworbene Wissen in Diskussionen mit den Preisträgern aktiv an, lernen, globale Klima- und Umweltherausforderungen in ihren alltäglichen Kontext einzuordnen und werden durch die Vorbildrolle der Preisträger zu eigenem Umweltschutz-Engagement nachhaltig motiviert.

EnviroNetwork.eu

Das von der Deutschen Bundestiftung Umwelt DBU geförderte Projekt ermöglicht neben Umweltpreisträgern auch Unternehmen, NGOs, Umweltaktivisten, Schülern, Studierenden sowie Medien und Presse das digitale Netzwerken. Interessierte können sich auf der Seite informieren oder selbst Profile und Projekte erstellen. www.environment.eu

Europäische Umweltstiftung:

Die im Jahr 2011 gegründete Europäische Umweltstiftung hat das Ziel, den Dialog zwischen allen Disziplinen der Umweltpolitik auf einer globalen Ebene zu fördern. Der Fokus liegt hierbei auf

gefördert durch



Deutsche
Bundestiftung Umwelt

www.dbu.de

Pressemitteilung | Seite 6 | 12.01.2017

Preisträgern renommierter internationaler Umweltpreise, deren Vernetzung und Unterstützung die Stiftung mit verschiedenen Projekten vorantreibt. Hauptprojekte sind der jährlich im Frühjahr stattfindende Internationalen Umweltkonvent und die neue Online-Plattform „EnviroNetwork.eu“.

Das Kuratorium der Stiftung bilden 17 namhafte Persönlichkeiten aus dem Bereich Umwelt- und Klimaschutz: Manuel Collares-Pereira, Amalio de Marichalar, Monika Griefahn, Rainer Griesshammer, Peter W. Heller, Sigrid Jannsen, Gerhard Knies, Jeremy Leggett, Antonio Luque, Giovanna Melandri, Marcello Palazzi, Dieter Salomon, Virginia Sonntag-O'Brien, Simon Trace, Maritta R. von Bieberstein Koch-Weser, Paul Walker und Ernst Ulrich von Weizsäcker. Den Kuratoriumsvorsitz hat Prof. Dr. Eicke R. Weber, Leiter des Fraunhofer Instituts für Solare Energiesysteme, inne. Gründer und Vorstände der Stiftung sind Dr. Bernd Dallmann und Dipl.-Ing. Rolf Hiller.

www.european-environment-foundation.eu

gefördert durch



Deutsche
Bundesstiftung Umwelt

www.dbu.de